

Vergabestelle
 Betrieb für Bau und Liegenschaften
 Mecklenburg-Vorpommern
 Wallstraße 2
 18055 Rostock
 Deutschland
 Tel.: Fax.: +49 38146987441

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **20.08.2019** | Uhrzeit **09:30**

Eröffnungstermin

Datum **20.08.2019** | Uhrzeit **09:30**

Ort (Anschrift wie oben)

Raum | **3117**

Bindefrist endet am **19.09.2019**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

10540-E7-0007 Schloss Bothmer

7.RA, Nutzerspezifische Herrichtung der Häuser 12 - 14

Vergabenummer Leistung

19A0278S Herstellung Sichtestrich Haus 13, 14

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2017)
 242 Instandhaltung

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 215 Zusätzliche Vertragsbedingungen (Ausgabe 2017)
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/ oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung nach § 9 VgG M-V Abs. 4 bis 6 und Vereinbarung nach § 10 VgG M-V - unterschrieben

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL M-V)**

vertr. durch d. GF, vertr. durch Helga Maaser, Wallstr. 2, 18055 Rostock

Ansprechpartner: GB Schwerin, Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- in Textform unter nachstehender Anschrift:

Stelle **BBL M-V****Zentrale Vergabestelle**Straße **Wallstraße 2**PLZ/Ort **18055 Rostock**

Tel.

Fax **+49 38146987441**E-Mail **Bieterfragen über Online-Plattform****3 Vorlage von Nachweisen/Angaben/Unterlagen****3.1 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- mindestens 3 gleichwertige Referenzen ausgeführt innerhalb der letzten 3 GJ
-

3.2 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248
- Urkalkulation
-
-

3.3 - frei -

4 Losweise Vergabe

- nein
- ja, Angebote sind möglich
 - nur für ein Los
 - für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Nebenangebote

5.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 5 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

5.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 5 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

- für die gesamte Leistung
- nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
-

6 - frei -

7 Angebote können abgegeben werden:

- elektronisch in Textform.
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- schriftlich.

8 Angebotsabgabe

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei Öffentlicher Ausschreibung).

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beigefügte Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 10540-E7-0007	Baumaßnahme: Schloss Bothmer
Vergabenummer: 19A0278S	Leistung: Herstellung Sichtestrich Haus 13, 14

”
zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

- 9** **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**
Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern
Z31
Wallstr.2 **18055 Rostock**

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

5 Nebenangebote

5.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

8 Eignung

- 8.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

8.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmern vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmern) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Freihändige Vergaben nicht bearbeitbar*



Vergabenummer	19A0278S
---------------	----------

Baumaßnahme

Schloss Bothmer**7.RA, Nutzerspezifische Herrichtung der Häuser 12 - 14**

Leistung

Herstellung Sichtestrich Haus 13, 14**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 13.01.2020**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **am 06.03.2020**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet, Nummer 2.1 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen findet keine Anwendung.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)

- Für Mängelansprüche ist Sicherheit zu leisten.
Die Höhe der Sicherheit ergibt sich aus Nummer 2.2 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

6 - 9 - frei -

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

1. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, gegenüber seinen Nachunternehmern/anderen Unternehmen/Verleihunternehmen keine längeren Fälligkeitsfristen als die mit dem Auftraggeber festgelegten Fälligkeitsfristen für Abschlags- und Schlussrechnungen zu vereinbaren.

2. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, gegenüber seinen Nachunternehmern/anderen Unternehmen/Verleihunternehmen, Teilabnahmen für in sich abgeschlossene Teilleistungen nicht auszuschließen.

3. Spätestens zur Abnahme sind die Dokumentationsunterlagen über die erbrachten Leistungen auszuhändigen. Ein Fehlen der Unterlagen gilt als wesentlicher Mangel.

4. Es gilt als Rückgabezeitpunkt für die Sicherheit im Sinne des § 17 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B der Ablauf der vertraglich vereinbarten Verjährungsfrist für Mängelansprüche.

Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

1 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

2 Sicherheitsleistung

- 2.1 Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.
- 2.2 Ist nach den Besonderen Vertragsbedingungen Sicherheit für Mängelansprüche vereinbart, beträgt sie drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

3 Bürgschaften

- 3.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für
- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
 - die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
 - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“
- 3.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:
- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
 - Auf die Einrede der Vorausklage gemäß 771 BGB wird verzichtet.
 - Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
 - Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
 - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."
- 3.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 3.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

4 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

5 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Name und Anschrift des Bieters

Ort:	
Datum:	
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Betrieb für Bau und Liegenschaften
 Mecklenburg-Vorpommern
 Wallstraße 2
 18055 Rostock
 Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer

Baumaßnahme

10540-E7-0007**Schloss Bothmer****7.RA, Nutzerspezifische Herrichtung der Häuser 12 - 14**

Vergabenummer

Leistung

19A0278S**Herstellung Sichtestrich Haus 13, 14****Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden**

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- Nebenangebot(e)
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
- 2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.
- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %
- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B
- 6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass
 ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
 ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10540-E7-0007**Vergabenummer **19A0278S**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Schloss Bothmer**7.RA, Nutzerspezifische Herrichtung der Häuser 12 - 14**

Leistung

Herstellung Sichtestrich Haus 13, 14

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

€

€

€

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten

- drei Jahren¹
 fünf Jahren²

vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Referenznachweise bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Vergabeverfahren nach Abschnitt 1 VOB/A² Vergabeverfahren nach Abschnitt 2 oder 3 VOB/A

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die o.g. Angaben bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- Ich bin/Wir sind im Handelsregister eingetragen.
 Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
 Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.

wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), Verstoß gegen § 81 Absatz 1 Nummer 1 GWB, rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre gegen mich/uns oder Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben einschließlich der Überwachung der Geschäftsführung oder der sonstigen Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung wegen

Terrorismusfinanzierung oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen (§ 89c StGB), Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e StGB), Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr), Bildung krimineller Vereinigungen (§ 129 StGB), Bildung terroristischer Vereinigungen (§ 129a StGB), kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland (§ 129b StGB), Menschenhandel (§§ 232, 233 StGB), Förderung des Menschenhandels (§ 233a StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 253 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265 b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhänge mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324 a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne der genannten Vorschriften stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse³, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen⁴ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁵

³ soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

⁴ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

⁵ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19A0278S	
Baumaßnahme Schloss Bothmer 7.RA, Nutzerspezifische Herrichtung der Häuser 12 - 14		
Leistung Herstellung Sichtestrich Haus 13, 14		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer 19A0278S	Datum
Baumaßnahme Schloss Bothmer		
7.RA, Nutzerspezifische Herrichtung der Häuser 12 - 14		
Leistung Herstellung Sichtestrich Haus 13, 14		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19A0278S	
Baumaßnahme Schloss Bothmer 7.RA, Nutzerspezifische Herrichtung der Häuser 12 - 14		
Leistung Herstellung Sichtestrich Haus 13, 14		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

- Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10540-E7-0007	Schloss Bothmer
	7.RA, Nutzerspezifische Herrichtung der Häuser 12 - 14
Vergabenummer	Leistung
19A0278S	Herstellung Sichtestrich Haus 13, 14

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

1.0 Baubeschreibung

1.0 Baubeschreibung

1. 1 Allgemeines

Schloss Bothmer befindet sich im Klützer Winkel, unweit des bekannten Ostseebades Boltenhagen und der Hansestadt Wismar. Das zwischen 1726 und 1732 erbaute, denkmalgeschützte Ensemble mit Schloss, Parkanlage, Kavaliershäusern und Wirtschaftsgebäuden ist ein für Mecklenburg besonderes Zeugnis barocker Baukunst. Die vom Vorwerk Hofzumfelde Richtung Schloss führende Festonallee aus holländischen Linden stellt ein einzigartiges Gartendenkmal in Deutschland dar. Während die Grundstruktur der barocken Architektur substanziell gut erhalten ist, blieben vom ursprünglichen Inventar nach einer bewegten Nutzungsgeschichte nur spärliche Reste überliefert. Im Hauptgebäude der Anlage, dem sogenannten Corps de Logis, sind heute noch hochwertige Stuckarbeiten und Wandpaneele als Teile barocker Raumkunst vorhanden. Dagegen fehlt mobiles Inventar wie Möbel, Gemälde oder Alltagsgegenstände völlig und kann für die barocke Nutzungsperiode auch nicht mehr eindeutig belegt werden.

1. 2 Die Baugeschichte des Ensembles

Schloss Bothmer entstand in nur sechs Jahren Bauzeit durch den Architekten Johann Friedrich Künnecke für den Reichsgrafen Hans Caspar von Bothmer. Der Bauherr Hans Caspar von Bothmer wurde im Jahr 1656 in Lauenbrück bei Lüneburg geboren - wenige Jahre nach Ende des Dreißigjährigen Krieges. Seit 1683 als erfolgreicher Diplomat an europäischen Fürstenhöfen unterwegs, lernte er so barocke Lebensart und Hofhaltung kennen. Sein Dienstherr war Herzog Georg Ludwig von Hannover.

Bereits 1698 verdankte es der Herzog u. a. Hans Caspar von Bothmers Verhandlungsgeschick, dass ihm die Kurwürde zuerkannt wurde. Höhepunkt in Hans Caspar von Bothmers diplomatischer Karriere war aber 1714 die Thronbesteigung seines Dienstherrn, der sich nun George der Erste nannte, zum König von England, Schottland und Irland. 1713 erhob Kaiser Karl VI. Hans Caspar von Bothmer und seine Brüder für besondere Verdienste in den Reichsgrafenstand. Dies bedeutete eine enorme Aufwertung des Adelsgeschlechts aus Niedersachsen.

Ab 1721 plante der inzwischen 65-jährige Hans Caspar Reichsgraf von Bothmer den Bau eines standesgemäßen Familiensitzes. Dieser sollte den neuen gesellschaftlichen Rang der Familie gebührend repräsentieren. Für das Vorhaben war offenbar ein riesiges Vermögen vorhanden - und der Wille, ein bleibendes Kunstwerk zu errichten.

Zweihundert Meter lang präsentiert sich die eindrucksvolle, symmetrisch geteilte Fassade des Schlosses. Seine äußere Gestalt nimmt Formen auf, wie sie Graf Bothmer von London her kannte. So sind etwa die Kopfbauten angelehnt an das Vorbild der königlichen Messinggießerei bei London - auf Schloss Bothmer sollten sie als Remise und Reithalle dienen. Das Hauptgebäude, Corps de Logis genannt, ist leicht zurückgesetzt und durch einen Ehrenhof besonders hervorgehoben - wie beim Buckingham Houses in London. Dieses Hauptgebäude ist mit den L-förmigen Seitenflügeln durch geschwungene, einstöckige Galerien, Cornichen genannt, verbunden. Der Wechsel von hohen Funktions- und niedrigen Verbindungsbauten leitet sich von französischen und niederländischen Schlossanlagen des Barock ab.

Als weiteres Vorbild von Schloss Bothmer gilt Het Loo, das Schloss Wilhelms des Dritten von Oranien, der in Personalunion Statthalter der Niederlande und bis 1701 König von England, Schottland und Irland war. Auch die Wahl dieses architektonischen Vorbildes zeigt, dass der Reichsgraf Bothmer um die Repräsentation seiner neuen Würde bemüht war. Wie in Het Loo ist auch für Schloss Bothmer der rote Backstein das prägende Material. Auch in Het Loo ergänzen Kavaliershäuser und quadratische Pavillons das zentral gelegene Wohngebäude. Das Wohngebäude der gräflichen Familie beherrscht mit einem schlicht verzierten Mittelrisaliten das gesamte Schlossensemble. Die davor

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

gemauerte doppelläufige Freitreppe zierte das Datum des Baubeginns. Im Giebel über dem Eingangsportal hat Hans Caspar Graf von Bothmer neben seinem prächtigen Wappen auch seine Initialen und einen Wahlspruch hinterlassen. «Respice Finem», das ist die Kurzform des Familienwappenspruches: «Quiquid agis, prudenter agas et respice finem» («Was immer Du tust, das tue bedacht und bedenke das Ende»).

Hans Caspar von Bothmer starb 1732 in London. Er hat sein vollendetes Schloss nicht mehr gesehen. Da sein Sohn bereits früh verstarb, erbten sein Neffe Hans Caspar Gottfried und dessen Ehefrau Christine Margarethe das Anwesen; sie waren seine ersten Bewohner. In den nächsten Jahrhunderten diente Schloss Bothmer bis 1945 als ständig bewohnter Familiensitz. Im Zweiten Weltkrieg nahmen die Seitenflügel des Schlosses ausgebombte Flüchtlinge auf, außerdem nutzte die Wehrmacht Teile des Bauwerks als Lagerfläche. Nach Kriegsende richteten englische Truppen im Schloss eine Kommandantur ein. Ab September 1945 befand sich ein Lazarett für Typhus- und Fleckfieberpatienten im Schloss, das schließlich 1948 zu einem Altenheim umgewandelt wurde.

Während seiner fast dreihundertjährigen Nutzungsgeschichte wurde das Gebäude immer wieder vor allem im Inneren massiv und ohne Rücksicht auf den Baubestand umgestaltet. Infolge mangelnder Baupflege begann das Schloss im 20. Jahrhundert zu verfallen.

Im Jahr 2008 übernahm das Land Mecklenburg-Vorpommern als neuer Eigentümer die Immobilie. Nun begannen umfangreiche Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten. Die künftige Nutzung sieht vor, das Hauptgebäude, Corps de Logis genannt, museal zu nutzen. Die Seitenflügel bieten Platz für gewerbliche Nutzungen wie Gastronomie, Geschäfte oder Veranstaltungsräume.

1. 3. Das Museum im Corps de Logis

Den Mittelpunkt der Schlossanlage bildet das Corps de Logis. Hier befanden sich die Wohnräume der gräflichen Familie. Der Grundriss des Gebäudes spiegelt die ursprünglich barocke Raumfolge noch wieder: Den Mittelpunkt des Hauses, außen durch Risalite betont, bilden die großen Säle, an die sich seitlich Appartements anschließen. Deren symmetrische Anordnung ermöglicht Türfluchten über die gesamte Gebäudebreite. Bei Bauabschluss war das Corps de Logis ganz im Stile des Barock ausgeschmückt. Vom originalen Raumschmuck sind noch hochwertige Stuckdecken, vermutlich von der Werkstatt Joseph Mogias ausgeführt, Kaminöffnungen und hölzerne Wandpaneele erhalten. Die frühere Nutzung der Wohnräume im Corps de Logis und ihre Ausstattung kann heute nicht mehr genau bestimmt werden. Wahrscheinlich befanden sich während des Barock im Erdgeschoss die Privatgemächer des Reichsgrafen, während die Wohnräume seiner Gattin im Obergeschoss lagen.

Im Corps de Logis wird das Museum Schloss Bothmer neu gegründet und eingerichtet. Neben der Biografie des Bauherrn Hans Caspar von Bothmer, mit interessanten Einblicken in die europäische und hannoveranische Diplomatie nach dem Dreißigjährigen Krieg, stehen vor allem die Bau- und Nutzungsgeschichte des Bauwerkes und im Mittelpunkt der neuen Präsentation.

1. 4. Der Schlosspark

Neben den Bauwerken entstand zwischen 1726 und 1732 auch der Schlosspark. Sein ursprüngliches Aussehen ist nicht bekannt. Verschiedene Pläne geben zwar Anhaltspunkte für die Anlage des Gartens im 18. Jahrhundert, doch diese Zeichnungen sind nicht sehr detailreich und widersprechen sich teilweise. Was wir sicher wissen: Der Bothmersche Garten hatte als typisch barocke Elemente neben den Einfassungen durch Wassergräben auch Alleen. Unklar ist, ob es schon in der Barockzeit einen Teich in der Mitte des Gartens gegeben hat und wenn ja, welche Form er gehabt haben mag. Südlich des Schlosses steht das einstige Vorwerk Hofzumfelde. Mit dem Schloss ist dieses Vorwerk über eine 270 Meter lange Festonallee aus holländischen Linden verbunden, die in Deutschland einzigartig ist. Die Allee ist etwa sieben Meter breit und bestand ehemals aus je 36 Bäumen, von denen heute noch 69 erhalten sind. Die Allee führt als Hohlweg über eine Hügelkuppe, von deren höchstem Punkt aus das Corps de Logis zu sehen ist.

Während sich am und im Schlossbau, trotz mehrfacher Umnutzungen nach dem Zweiten

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

Weltkrieg, die ursprüngliche Form weitgehend erhalten hat, wurde der Garten grundlegend verändert. So erhielt die Natur im 19. Jahrhundert, angelehnt an die Ideen eines englischen Landschaftsgartens, mehr Freiraum und die pflegeintensiven Broderieparterres ersetzte man durch Rasen. Auf der östlichen Seite schlängelten sich nun unsymmetrische Wege, wo vorher strengste barocke Ordnung herrschte. Ein Teich schmückte die Mitte des Parks. Das 20. Jahrhundert brachte einige kleinere Veränderungen und Umgestaltungen im Garten. Sie folgten keinem übergeordneten Konzept. Im Zuge der Sanierung des Schlosses wird auch der Garten behutsam neu gestaltet.

2.0 Angaben zur Baustelle

2.0 Angaben zur Baustelle

2.1 Baustelleneinrichtung

2.1.1 - Zufahrt

Das Schloss Bothmer befindet sich in der westmecklenburgischen Kleinstadt Klütz in Mecklenburg

Vorpommern. Die Zufahrt zum Baustellengelände ist nur über die Dorfstraße (L3) -->Schlossstraße --> und dann über eine befestigte Alleenstraße (Schotter) " Am Park" zu erreichen. Die Zufahrt über die Straße " Am Park ist 5,00 m breit.

Einschränkungen sind bei hohen LKW durch die Bäume gegeben. Das gesamte Schlossgelände wird von einem Wassergraben umgeben. Die Zufahrt auf das Baustellen Gelände führt über einen ca. 4,50 m breiten Erddamm mit Asphaltbelag. Dieser ist bei der Überfahrt von schweren Geräten vor Beschädigungen zu schützen.

Entladen werden kann vor den Häusern direkt, die Autos sind dann östlich des Grabens zu parken. Die Übersicht der Flächen sind auf dem BE Plan ersichtlich.

2.1.2 - Adresse

Museum Schloss Bothmer, Am Park, 23948 Klütz (Deutschland)

2.1.3 - Umgebungsbedingungen

Schloss Bothmer ist die größte barocke Schlossanlage in Mecklenburg-Vorpommern. Der gesamte

Schlosskomplex steht unter Denkmalschutz. Historische Bauteile und Materialien sind grundsätzlich vor Zerstörung zu schützen und dürfen nicht verändert oder entfernt werden.

2.1.4 - Lager und Parkflächen

Bereiche die nicht ausdrücklich durch die Bauleitung freigegeben sind, sind nicht zu Lager und Parkflächen zu benutzen. Bäume im Bereich der Baustelleneinrichtung sind vor Beschädigungen zu schützen. Der Kronenbreite +2 m darf nicht als Lagerfläche genutzt werden oder mit Fahrzeugen aller Art befahren werden.

2.1.5 - Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen.

PKW dürfen nur auf die dafür ausgewiesenen Flächen, Verbot für Private - PKW, Firmenfahrzeuge in begrenzter Zahl. Während der Bauzeit ist mit Besucherverkehr zu rechnen, die Bauzäune sind stets zu schließen, entsprechende Schutzmaßnahmen sind zu treffen. Grünflächen, Blumenrabatten oder Anpflanzungen sind nicht zu betreten oder als Lagerfläche zu benutzen.

Verkehrswege und-plätze können dem Baustelleneinrichtungsplan entnommen werden.

2.1.6 - Umweltschutz

Bei Transport und Verwendung von Chemikalien ist zu beachten, dass die Liegenschaft in einer Trinkwasserschutzzone 1 liegt.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

2.1.7 - Arbeitsbereich

Der Auftragnehmer darf sich nur in den ihm zugewiesenen Bereichen der zur unmittelbaren Auftragsbefriedigung benötigten Räume aufhalten. Sollte er arbeitsbedingt in anderen, im Vorfeld nicht benannten Räumen agieren müssen, ist dies im Bedarfsfall mit dem Museum abzustimmen.

2.1.8 - Aufenthalt / Lager

Aufenthalts- und Lagerräume stehen nicht zur Verfügung. Alle erforderlichen Flächen hat sich der Auftragnehmer außerhalb der Liegenschaft selbst zu besorgen.

2.1.9 - Klimatisierung

Für die Klimaregelung der Räume sind Fenster und Türen unbedingt geschlossen zu halten.

2.1.10 - Baunebenkosten

Gemäß § 4 VOB/B erfolgt die Umlage der Kosten für den Verbrauch und den Messer oder Zähler

für Wasser und Energie (Strom) nach folgendem Schlüssel:

Die Umlage gilt auch für das Stellen eines Baustellen-WC durch den Bauherrn.

0,03% der Abrechnungssumme

Firmenwerbung auf der Baustelle ist nicht zulässig. Der Auftraggeber stellt ein Baustellenschild, auf dem der AN seine Firma nach den Vorgaben des AG einbringen kann. Die Kosten hierfür trägt der AN,

ca. 75 ?/netto / Leiste

2. 2 Anlieferung

Die Anlieferung von Material hat fracht- u. verpackungsfrei bis zur Verwendungsstelle zu erfolgen. Hilfskräfte zum Entladen der Teile werden nicht zur Verfügung gestellt. Alle Lieferungen, auch kleinsten Umfangs, sind vom AN auf der Baustelle in Empfang zu nehmen. An den AG gesandte Lieferungen werden auf Kosten des AN an den Absender zurückgeschickt. Der Transport innerhalb des Gebäudes ist, bei der Nutzung von Rollwagen oder anderen fahrbaren Hilfsmitteln unbedingt mit luftbereiften Rädern auszuführen, damit die historischen Böden nicht durch Hartgummireifen mit den Lasten des Transportgutes beschädigt werden. Des Weiteren ist ein Wechsel des Transportmittels für die Anlieferung bis zum Gebäude und innerhalb des Gebäudes vorzusehen, um die Weiterleitung von kleinen Steinen in das Gebäude und somit Beschädigungen der Dielen zu verhindern. Das Gebäude ist denkmalgeschützt und aufwendig saniert worden, daher wird vor Beginn der Arbeiten eine Sichtabnahme der Räume durch den AN und AG vorgenommen. Für festgestellte Schäden nach der Sichtabnahme haftet der Auftragnehmer. Alle Leistungen wie Transport bis zum Gebäude und die Verteilung innerhalb des Gebäudes erfolgt durch den AN und sind zusammen mit Auspacken und Abtransport des Verpackungsmaterials, sowie erforderliche Schutz- und Hilfsmaßnahmen in den EP einzukalkulieren. Für die Verteilung stehen dem AN Grundrisse mit der entsprechenden Raumzuordnung zur Verfügung.

2. 3 Brandschutz

Alle Arbeiten mit feuergefährlichen Materialien bei Löt- und Schweißarbeiten, sowie sämtliche Trenn- und Sägearbeiten sind im Freien vorzunehmen. Innerhalb des Gebäudes sind diese Arbeiten nicht zugelassen. Des Weiteren sind diese Arbeiten vorher anzumelden und der Standort im Außenbereich mit der Bauleitung festzulegen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

2. 4 Arbeiten

Der AN muss sich bei Arbeitsbeginn und beim Verlassen der Baustelle bei Arbeitsschluss beim Wachsenschutz an- und abmelden, dieser ist 24 Stunden vor Ort. Alle im Hause gewerblich Tätigen sowie das technische Personal des ANs sind der Bauleitung vor Beginn der Arbeiten schriftlich und namentlich zu benennen. Änderungen in der Besetzung sind vorher anzuzeigen. Die Angaben die durch den Sicherheitsschutz- und Gesundheitskoordinator (SiGeKo) gestellt werden, einzuhalten. Der AN hat mit Leistungsbeginn schriftlich dem AG zu bestätigen, dass die bestehenden Rechtsvorschriften insbesondere Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften (UW) sowie die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln eingehalten werden. Für die Zeitdauer der Arbeiten muss auf der Baustelle ein deutschsprachiger, kompetenter Ansprechpartner ständig anwesend und telefonisch erreichbar sein.

2. 5 Müllentsorgung, Reinigung

Der AN hat anfallende Abfälle und Verpackungsmaterial täglich zu sammeln, abzufahren und entsprechend der geltenden Bestimmungen in eigener Verantwortung zu entsorgen.

2.6 Lage der Häuser

Haus 13 liegt auf der westlichen Seite des Ehrenhofes und Haus 14 auf der östlichen Seite. Es gibt keine Verbindung zwischen den Häusern, der Wege von einem Haus zum Anderen führt über den gesamten Ehrenhof.

3.0 Technische Vorbemerkungen - Ausführungshinweise

3.0 Technische Vorbemerkungen - Ausführungshinweise

3.0.1

Die Ausschreibung ist positionsbezogen aufgebaut.

3. 1 Arbeitsplanung

3.1.1

Besichtigung und Abnahme der Bodenflächen vor Beginn der Arbeiten, zur Prüfung der ordnungsgemäßen Vorleistung der Vorgewerke.

3. 2 Arbeiten

3.2.1

--

3.2.2

Der genaue Arbeitsablauf ist mit dem Planungsbüro im Vorfeld abzustimmen. Die Montage vor Ort muss dem Planer und der örtlichen Bauleitung zwei Wochen vor Beginn noch einmal schriftlich angezeigt werden. Der Bauherr behält sich vor je nach Situation vor Ort den Einbautermin zu verschieben. Des Weiteren behält sich der Bauherr vor, nicht alle ausgeschriebenen Leistungen auf einmal, sondern einzelne Bereiche terminlich voneinander getrennt abzurufen. Die Fertigung und Montage der einzelnen Bereiche wird terminversetzt erfolgen. Dies ist von vornherein in die Preise einzubeziehen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

3.2.3

Die Montage erfolgt nach Baufortschritt und Erfordernis des aktuellen Bauablaufplans. Die Termine, welche ausschließlich von der Bauleitung angegeben werden, sind unbedingt ohne Verzug einzuhalten!!! Der Auftragnehmer hat sich vor Beginn seiner Arbeiten von der Baufreiheit zu überzeugen. Und für die für seine Leistungen notwendigen Umgebungsbedingungen zu klären, dazu gehören, wenn erforderlich, Feuchtemessungen, Temperaturprüfung etc. Gibt es an dieser Stelle Bedenken von Seiten des AN, so sind diese rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten anzuzeigen und mit der örtl., sowie der Fachbauleitung über geeignete Maßnahmen zu beraten. Gibt es spezielle Anforderungen zu den Bedingungen vor Ort von Seiten des AN, so sind diese der Bauleitung rechtzeitig mitzuteilen, damit diese rechtzeitig bis zu Beginn der Montage geschaffen werden können.

3. 3 Bestimmungen des Denkmalschutzes

Die Bestimmungen des Denkmalschutzes müssen beachtet werden. Die historische Raumausstattung ist unbedingt vor Beschädigungen und Verschmutzung zu schützen. Wenn Befestigungselemente an Wänden, Holzpaneelen, Wandbespannungen usw. angebracht werden, sind diese mit besonderer Sorgfalt auszuführen und mit der Bauleitung, den Kuratoren, der Denkmalpflege und dem AD abzustimmen.

3. 4 Stoffe und Bauteile

3.4.1

Nachweise, Datenblätter der Beschichtungssysteme sind vor Ausführungsbeginn vorzulegen.

3.5 Zusammenwirken mit anderen Auftragnehmern

3.5.1 - Abstimmung mit anderen Baugewerken

Der AN stimmt die Montage der Ausstattung vor Ort selbstständig mit anderen Baugewerken ab. Dies betrifft insbesondere den Einbau und die Aufarbeitung der Dielen vor Ort zu.

3. 7. Anzufertigende Unterlagen

3.7.1 - Dokumentation

Die Dokumentationsunterlagen sind vom Auftragnehmer zu erstellen und vor der Abnahme in 3-facher Ausfertigung in Papierform und digital vorzulegen.

Äußere Form:

- Ordner DIN A 4 - Papierform
- CD - digital

Inhalt:

- Deckblatt mit den Projektdaten, Namen und Anschriften der Projektbeteiligten
- Inhaltsübersicht
- Kopien vorgeschriebener Prüfbescheinigungen,
- Zulassungsbescheide und Abnahmeprotokolle

4.0 Abkürzungsverzeichnis

4.0 Abkürzungsverzeichnis

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

AN Auftragnehmer
 AG Auftraggeber
 EP Einheitspreis
 LV Leistungsverzeichnis
 AD Ausstellungsdesigner
 EG Erdgeschoss

5.0 Zeichnungen

5.0 Zeichnungen

Lageplan
 G4_LP-Schleppkurve_gesamt_M1-250_A3

Medienplan
 10540_LP Medien Teil 1 2019 05 06

Baustelleneinrichtungsplan
 H12-14_BE-AFU-1000

Haus 12
 Übersichtsgrundriss, EG,
 H12-EG-FB-100 M 1:100, A3

Haus 13
 Übersichtsgrundriss, EG
 H13-EG-FB-100 M 1:100, A3

Haus 14
 Übersichtsgrundriss, EG
 H14-EG-FB-100 M 1:100, A3

1 Haus 13

1.1 Schutzmaßnahmen

Vorbemerkung zur Position

Vorbemerkung zur Position

die Fenster und Türen, sowie die Durchgänge sind gegen die Staubbildung beim Schleifen und eventuelle Spritzer, des Estriches zu schützen. Die Schutzmaßnahmen sind nach Beendigung der Arbeiten wieder zu entfernen und mitzunehmen, bzw. zu fachgerecht zu entsorgen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
1.1.10		Schutz der Hauseingangstür		
		geeignet zum Hindurchgehen, mit Klebeband befestigt, Schutz vor Staub, Farbe und Schmutz Abmessung ca. 130x230cm		
	1,00	St	_____	_____
1.1.20		Folientür		
		Folienabdeckung des Durchganges um zu verhindern, dass Schliefstaub usw. in die anderen Räume ausbreiten Abmessung ca. 101x201cm		
	2,00	St	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

1.2 Oberboden

Vorbemerkung zur Position

Vorbemerkung zur Position

- Raum 13.01.01 - Flur
- Raum 13.01.02 - Mehrzweckraum 1
- Raum 13.01.03 - Mehrzweckraum 2

Untergrund
 Zementestrich

Die ordnungsgemäße Untergrundbeschaffenheit ist vor Verlegebeginn vom Auftragnehmer zu überprüfen.

Der Untergrund muss fest, sauber, saugfähig (offenporig) und frei von Rissen, ablösbaren Bestandteilen und Verschmutzungen jeglicher Art sein!

Er muss für die zu erwartende Beanspruchung ausreichende Festigkeit, insbesondere gute Oberflächenfestigkeit und ausreichende Rauheit aufweisen (Oberflächenzugfestigkeit i. M. ? 1,5 N/mm²).

1.2.10 **Untergrundvorbereitung**

Mechanisches Abtragen der Oberflächenzone des Untergrundes durch intensives Fräsen.

Aufnehmen und Einbringen des anfallenden Bauschutts in bauseits bereitgestellte Container. Kosten für Abtransport und sachgerechte Entsorgung des Bauschutts bleiben im Leistungsbereich des Auftraggebers.

Der erforderliche Oberflächenabtrag wird in Abstimmung mit Auftraggeber/Bauleitung vor Durchführung der Arbeiten festgelegt.

60,00 m2

1.2.20 **Säubern und Entsorgen**

Abtragen der durch den Fräsvorgang entstandenen Gefügelockerungen durch einmaliges intensives Kugelstrahlen.
 Anschließende Feinreinigung zur Entstaubung des Untergrundes mit leistungsfähigem Industriestaubsauger.

60,00 m2

1.2.30 **Rissausbildung**

Risse im Untergrund (ohne Bewegung) durch Aufkratzen oder Einschneiden mit Trennscheibe erweitern. Lose Teile

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

entfernen.
 Risse und Rissflanken durch Staubsauger entstauben.
 Kraftbündiger Rissverschluss mit Reaktionsharz
 Rissoberfläche mit Quarzsand abstreuen.

Leitfabrikat

Hersteller: Chemotechnik
 Produkt: Rhonaston UVL
 oder gleichwertig

Hersteller:

.....
 vom Bieter einzutragen

Produkt:

.....
 vom Bieter einzutragen

10,00 lfm

1.2.40

Untergrundkonditionierung

Hocheindringfähige, zweikomponentige Silikatimprägung zur Verfestigung und Konditionierung der Oberfläche saugfähiger, mineralischer Untergründe.

- hoch eindringfähig
- schnell erhärtend
- mineralisch verfestigend
- Haftung verbessernd
- dauerhaft wasserbeständig
- frei von Schadstoffen

Konditionierung des sauberen, ordnungsgemäß vorbereiteten Untergrunds mit zweikomponentiger Silikatlösung zur Stabilisierung der Oberfläche und Regulierung des Saugverhaltens. Materialauftrag gleichmäßig sättigend in einem Arbeitsgang mit langfloriger Farbrolle. Materialüberschuss/Pfützenbildung vermeiden!

Leitfabrikat

Hersteller: Chemotechnik
 Produkt: Lotuseal, Allesprimer
 oder gleichwertig

Hersteller:

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

.....
 vom Bieter einzutragen

Produkt:

.....
 vom Bieter einzutragen

60,00 m2

1.2.50

Haftbrücke

Aufbringen und Einbürsten der mineralischen System-Haftbrücke auf den konditionierten Untergrund. Untergrund gegebenenfalls nochmals leicht anfeuchten. Aubringung der Haftbrücke für eine Haftverbund von Estich und Sichtestrich. Der Haftgrund ist mit kapillaraktiven Polymeren ausgestattet und soll so die Gefahr von Hohlstellen verhindern.

Leitfabrikat

Hersteller: Chemotechnik
 Produkt: Rheodur System Haftbrücke

Hersteller:

.....
 vom Bieter einzutragen

Produkt:

.....
 vom Bieter einzutragen

60,00 m2

1.2.60

Sichtestrich

Polymervergüteter, werksgemischter Trockenmörtel aus schwind- und spannungsfrei erhärtendem Spezialzement und feuergetrockneten Kristallquarz-Zuschlägen zur Herstellung dünnschichtiger, hochfester Industriebodenbeläge im Verbund mit Beton.

- Materialeigenschaften
- praktisch schwindungsfreie Industriebelag
 - erhärtet spannungsfrei
 - auch in geringer Dicke hoch belastbar
 - hoch eindringfähig

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

- schnell erhärtend
- mineralisch verfestigend
- Haftung verbessernd
- dauerhaft wasserbeständig
- frei von Schadstoffen
- fertige Flächen nach 48 Stunden voll nutzbar

Die Haftbrücke muss auf den vorbereiteten Untergrund verteilt werden mittels einem harten Besen. Sichtestrich frisch-in-frisch mit der Haftbrücke verlegen.

In selbst verdichtender Konsistenz einbauen und höhengenaue gemäß Anforderungen nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 abziehen

Anforderungen:

- Druckfestigkeit nach 1 Tag: > 40 N/mm²
- Druckfestigkeit nach 3 Tagen: > 50 N/mm²
- Druckfestigkeit nach 28 Tagen: > 60 N/mm²
- Biegezugfestigkeit nach 1 Tag: 4 N/mm²
- Biegezugfestigkeit nach 3 Tagen: 6 N/mm²
- Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen: 7 N/mm²
- Oberflächenzugfestigkeit nach 3 Tagen: > 1,5 N/mm²
- Schleifverschleiß (EN 13892-3): ca. 7 cm³/50 cm²

Stärke: 25mm

Farbe: anthrazit

Leitfabrikat:

Hersteller: Chemotechnik
 Produkt: CT-60 Rheobond 008
 oder gleichwertig

Hersteller:

.....
 vom Bieter einzutragen

Produkt:

.....
 vom Bieter einzutragen

60,00 m2

1.2.70

Oberflächenbearbeitung

Maschinelles Nachverdichten und Glätten der Oberfläche durch mehrmalige Bearbeitung mit Teller- und Flügelglättmaschinen bis zum Erreichen der geforderten Oberflächenstruktur.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

60,00 m2

1.2.80 Nachbehandlung

Abdecken der fertig gestellten Fläche sofort nach ausreichender Anfangserhärtung (Begehbarkeit) mit PE-Folie zum Schutz vor frühzeitiger und rascher Austrocknung. Dauer der Nachbehandlung: nach Erfordernis

60,00 m2

1.2.90 Oberflächenbehandlung transparent

Durchführen mehrerer Schleif- und/oder Poliergänge mit dafür speziell geeignetem Schleifgerät bis zum Erreichen der in Abstimmung mit dem Auftraggeber an einer Musterfläche festgelegten Oberflächenqualität, Endbehandeln der polierten Oberfläche mit geeignetem Oberflächenfinish

eine transparente Silikatisierung, die mit der Oberfläche chemisch reagiert und damit die Oberfläche kaum sichtbar verdichtet.

So bleiben die wichtigen Vorteile des mineralischen Untergrundes, wie zum Beispiel Leitfähigkeit und Diffusionsfähigkeit, ohne Einschränkung erhalten.

Zweikomponentige Silikatlösung zur farblosen Schlussbehandlung mineralischer Beläge.

behandelte Oberfläche soll widerstandsfähig gegen mechanische Belastungen, staubfrei, außerdem wasserfest und beständig gegen Streusalz, Treib- und Schmierstoffe sein.

haftungssicher und wasserdampfdurchlässig

physiologisch unbedenklich, geruchs- und geschmacksfrei.

Leitfabrikat:

Hersteller: Chemotechnik
 Produkt: Lotuseal Kristall
 oder gleichwertig

Hersteller:

.....
 vom Bieter einzutragen

Produkt:

.....
 vom Bieter einzutragen

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
	60,00	m2	_____	_____
1.2.100	Rand- und Bewegungsfugen			
	Deckungsgleiches Übernehmen im Untergrund im Anschluss an feste Einbauten und aufgehende Bauteile sowie in der Fläche vorhandener Bauteil- bzw. Bauwerksfugen in das aufzubringende Verbundsystem. Fugenbreite entsprechend der Breite der Untergrundfuge. Fugenkanten anfasen!			
	50,00	lfm	_____	_____
1.2.110	Fugenfüllung			
	Fugen ggfls. trocknen und reinigen. Einlegen einer geeigneten Fugendichtschnur aus geschlossenzelligem Schaumkunststoff.			
	Fugenfüllung mit geeigneten Fugenfüllstoffen.			
	Fugenquerschnitt: 10x10 mm			
	Fugendichtstoff			
	Hersteller:			
 vom Bieter einzutragen			
	Produkt:			
 vom Bieter einzutragen			
	50,00	lfm	_____	_____
1.2.120	Musterfläche 50x50 cm			
	Musterfläche 50x50cm mit in vorhergehender Position angegebenem Farbton und angebotenen Farbsystem anlegen und zur Bemusterung im Vorfeld der Ausführung rechtzeitig und auf Verlangen des Bauherrn, der Bauleitung bereitstellen.			
	1,00	St	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
2	Haus 14			
2.1	Schutzmaßnahmen			
	Vorbemerkung zur Position			
	Vorbemerkung zur Position			
	die Fenster und Türen, sowie die Durchgänge sind gegen die Staubbildung beim Schleifen und eventuelle Spritzer, des Etriches zu schützen. Die Schutzmaßnahmen sind nach Beendigung der Arbeiten wieder zu entfernen und mitzunehmen, bzw. zu fachgerecht zu entsorgen.			
	Im Haus 14 ist der Zugang zu Raum 1-3, sowie Raum 4-5 mit Lager nur von Außen möglich, es gibt keine Verbindung zwischen den Raumgruppen.			
2.1.10	Fenster			
	Abdeckung mit Folie zum Schutz der Fenster und Oberlichter vor Wandfarbe Abmessung ca. 100x100cm			
	10,00	St	_____	_____
2.1.20	Schutz der Hauseingangstür mit Fenster			
	geeignet zum Hindurchgehen, mit Klebeband befestigt, Schutz vor Staub, Farbe und Schmutz Abmessung ca. 240x245cm			
	5,00	St	_____	_____
2.1.30	Schutz der Hauseingangstür			
	geeignet zum Hindurchgehen, mit Klebeband befestigt, Schutz vor Staub, Farbe und Schmutz Abmessung ca. 110x230cm			
	1,00	St	_____	_____
			Gesamtsumme:	_____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

2.2

Oberboden

Vorbemerkung zur Position

Vorbemerkung zur Position

Gewerbeeinheiten und deren Lagerfläche - 150 m²
 Deckenfläche
 Raum 14.1.03, 14.1.04, 14.1.05; 14.1.06, 14.1.07 (bitte
 beachten: in der Fläche gibt es eine Stufe von ca. 20cm),
 14.1.08, 14.1.09

Untergrund
 Zementestrich

Die ordnungsgemäße Untergrundbeschaffenheit ist vor
 Verlegebeginn vom Auftragnehmer zu überprüfen und
 abzunehmen.

Der Untergrund muss fest, sauber, saugfähig (offenporig)
 und frei von Rissen, ablösbaren Bestandteilen und
 Verschmutzungen jeglicher Art sein!

Er muss für die zu erwartende Beanspruchung ausreichende
 Festigkeit, insbesondere gute Oberflächenfestigkeit und
 ausreichende Rauheit aufweisen
 (Oberflächenzugfestigkeit i. M. ? 1,5 N/mm²).

2.2.10

Untergrundvorbereitung

Mechanisches Abtragen der Oberflächenebene des Untergrundes
 durch intensives Fräsen.

Aufnehmen und Einbringen des anfallenden Bauschutts in
 bauseits bereitgestellte Container. Kosten für Abtransport
 und sachgerechte Entsorgung des Bauschutts bleiben im
 Leistungsbereich des Auftraggebers.

Der erforderliche Oberflächenabtrag wird in Abstimmung mit
 Auftraggeber/Bauleitung vor Durchführung der Arbeiten
 festgelegt.

150,00 m²

2.2.20

Säubern und Entsorgen

Abtragen der durch den Fräsvorgang entstandenen
 Gefügelockerungen durch einmaliges intensives
 Kugelstrahlen.
 Anschließende Feinreinigung zur Entstaubung des
 Untergrunds mit leistungsfähigem Industriestaubsauger.

150,00 m²

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

2.2.30 Rissausbildung

Risse im Untergrund (ohne Bewegung) durch Aufkratzen oder Einschneiden mit Trennscheibe erweitern. Lose Teile entfernen.
 Risse und Rissflanken durch Staubsauger entstauben.
 Kraftbündiger Rissverschluss mit Reaktionsharz
 Rissoberfläche mit Quarzsand abstreuen.

Leitfabrikat

Hersteller: Chemotechnik
 Produkt: Rhonaston UVL
 oder gleichwertig

Hersteller:

.....
 vom Bieter einzutragen

Produkt:

.....
 vom Bieter einzutragen

150,00 lfm _____

2.2.40 Untergrundkonditionierung

Hocheindringfähige, zweikomponentige Silikatimprägnierung zur Verfestigung und Konditionierung der Oberfläche saugfähiger, mineralischer Untergründe.

- hoch eindringfähig
- schnell erhärtend
- mineralisch verfestigend
- Haftung verbessernd
- dauerhaft wasserbeständig
- frei von Schadstoffen

Konditionierung des sauberen, ordnungsgemäß vorbereiteten Untergrunds mit zweikomponentiger Silikatlösung zur Stabilisierung der Oberfläche und Regulierung des Saugverhaltens. Materialauftrag gleichmäßig sättigend in einem Arbeitsgang mit langfloriger Farbrolle. Materialüberschuss/Pfützenbildung vermeiden!

Leitfabrikat

Hersteller: Chemotechnik
 Produkt: Lotuseal, Allesprimer
 oder gleichwertig

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

Hersteller:

 vom Bieter einzutragen

Produkt:

 vom Bieter einzutragen

150,00 m2 _____

2.2.50

Haftbrücke

Aufbringen und Einbürsten der mineralischen System-Haftbrücke auf den konditionierten Untergrund. Untergrund gegebenenfalls nochmals leicht anfeuchten. Aubringung der Haftbrücke für eine Haftverbund von Estich und Sichtestrich. Der Haftgrund ist mit kapillaraktiven Polymeren ausgestattet und soll so die Gefahr von Hohlstellen verhindern.

Leitfabrikat

Hersteller: Chemotechnik
 Produkt: Rheodur System Haftbrücke

Hersteller:

 vom Bieter einzutragen

Produkt:

 vom Bieter einzutragen

150,00 m2 _____

2.2.60

Sichtestrich

Polymervergüteter, werksgemischter Trockenmörtel aus schwind- und spannungsfrei erhärtendem Spezialzement und feuergetrockneten Kristallquarz-Zuschlägen zur Herstellung dünnschichtiger, hochfester Industriebodenbeläge im Verbund mit Beton.

Materialeigenschaften
 - praktisch schwindungsfreie Industriebelag

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

- erhärtet spannungsfrei
- auch in geringer Dicke hoch belastbar
- hoch eindringfähig
- schnell erhärtend
- mineralisch verfestigend
- Haftung verbessernd
- dauerhaft wasserbeständig
- frei von Schadstoffen
- fertige Flächen nach 48 Stunden voll nutzbar

Die Haftbrücke muss auf den vorbereiteten Untergrund verteilt werden mittels einem harten Besen. Sichtestrich frisch-in-frisch mit der Haftbrücke verlegen.

In selbst verdichtender Konsistenz einbauen und höhengenaue gemäß Anforderungen nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 abziehen

Anforderungen:

- Druckfestigkeit nach 1 Tag: > 40 N/mm²
- Druckfestigkeit nach 3 Tagen: > 50 N/mm²
- Druckfestigkeit nach 28 Tagen: > 60 N/mm²
- Biegezugfestigkeit nach 1 Tag: 4 N/mm²
- Biegezugfestigkeit nach 3 Tagen: 6 N/mm²
- Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen: 7 N/mm²
- Oberflächenzugfestigkeit nach 3 Tagen: > 1,5 N/mm²
- Schleifverschleiß (EN 13892-3): ca. 7 cm³/50 cm²

Stärke: 25mm

Farbe: anthrazit

Leitfabrikat:

Hersteller: Chemotechnik
 Produkt: CT-60 Rheobond 008
 oder gleichwertig

Hersteller:

.....
 vom Bieter einzutragen

Produkt:

.....
 vom Bieter einzutragen

150,00 m2

2.2.70 Oberflächenbearbeitung

Maschinelles Nachverdichten und Glätten der Oberfläche durch

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

mehrmalige Bearbeitung mit Teller- und Flügelglättmaschinen bis zum Erreichen der geforderten Oberflächenstruktur.

150,00 m2

2.2.80 Nachbehandlung

Abdecken der fertig gestellten Fläche sofort nach ausreichender Anfangserhärtung (Begehbarkeit) mit PE-Folie zum Schutz vor frühzeitiger und rascher Austrocknung. Dauer der Nachbehandlung: nach Erfordernis

150,00 m2

2.2.90 Oberflächenbehandlung transparent

Durchführen mehrerer Schleif- und/oder Poliergänge mit dafür speziell geeignetem Schleifgerät bis zum Erreichen der in Abstimmung mit dem Auftraggeber an einer Musterfläche festgelegten Oberflächenqualität, Endbehandeln der polierten Oberfläche mit geeignetem Oberflächenfinish

eine transparente Silikatisierung, die mit der Oberfläche chemisch reagiert und damit die Oberfläche kaum sichtbar verdichtet.

So bleiben die wichtigen Vorteile des mineralischen Untergrundes, wie zum Beispiel Leitfähigkeit und Diffusionsfähigkeit, ohne Einschränkung erhalten.

Zweikomponentige Silikatlösung zur farblosen Schlussbehandlung mineralischer Beläge.

behandelte Oberfläche soll widerstandsfähig gegen mechanische Belastungen, staubfrei, außerdem wasserfest und beständig gegen Streusalz, Treib- und Schmierstoffe sein.

haftungssicher und wasserdampfdurchlässig

physiologisch unbedenklich, geruchs- und geschmacksfrei.

Leitfabrikat:

Hersteller: Chemotechnik
 Produkt: Lotuseal Kristall
 oder gleichwertig

Hersteller:

.....
 vom Bieter einzutragen

Produkt:

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

.....
 vom Bieter einzutragen

150,00 m2

2.2.100 Rand- und Bewegungsfugen

Deckungsgleiches Übernehmen im Untergrund im Anschluss an feste Einbauten und aufgehende Bauteile sowie in der Fläche vorhandener Bauteil- bzw. Bauwerksfugen in das aufzubringende Verbundsystem. Fugenbreite entsprechend der Breite der Untergrundfuge. Fugenkanten anfasen!

87,00 lfm

2.2.110 Dehnungsfuge

sie ist die Trennungsfuge unter der möglichen Trockenbauwand, bei Abtrennung der Gewerbeeinheiten

Deckungsgleiches Übernehmen im Untergrund im Anschluss an feste Einbauten und aufgehende Bauteile sowie in der Fläche vorhandener Bauteil- bzw. Bauwerksfugen in das aufzubringende Verbundsystem. Fugenbreite entsprechend der Breite der Untergrundfuge. Fugenkanten anfasen!

Gewerbeeinheit 1-3 (2x 6,20lfm Dehnungsfuge)

Gewerbeeinheit 4-5 (1x 6,20lfm Dehnungsfuge)
 Höhenunterschied von 20cm auf der Fläche über die gesamte Raumbreite (2 Stufen)

19,00 St

2.2.120 Raum 14.1.03 und 14.1.04 - Bodenkanal

wurde im 6.RA in den Unterestrich eingesetzt, im 7.RA erfolgt nun die Anarbeitung an den Bodenkanal mit dem Sichtestrich.

Alle Öffnungen am Kanal sind mit geeigneten Mitteln abzudichten.

Gesamtlänge ca. 240cm,
 Breite ca. 20cm
 Abstand zur Wand jeweils ca. 20cm

2,00 St

2.2.130 Raum 14.1.05 und 14.1.06 - Bodenkanal

wurde im 6.RA in den Unterestrich eingesetzt, im 7.RA erfolgt nun die Anarbeitung an den Bodenkanal mit dem Sichtestrich.

Alle Öffnungen am Kanal sind mit geeigneten Mitteln abzudichten.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

abdichten.
 Gesamtlänge ca. 440cm,
 Breite ca. 20cm
 Abstand zur Wand jeweils ca. 25cm

2,00 St

2.2.140 Raum 14.1.07 - Bodenkanal

wurde im 6.RA in den Unterestrich eingesetzt, im 7.RA erfolgt nun die Anarbeitung an den Bodenkanal mit dem Sichtestrich.
 Alle Öffnungen am Kanal sind mit geeigneten Mitteln abdichten.

In diesem Raum ist der Boden 20cm höher als im Raum 14.1.06

Gesamtlänge ca. 200cm,
 Breite ca. 20cm
 Abstand zur Wand von 30 und 90cm

1,00 St

2.2.150 Raum 14.1.08 - Bodenkanal

wurde im 6.RA in den Unterestrich eingesetzt, im 7.RA erfolgt nun die Anarbeitung an den Bodenkanal mit dem Sichtestrich.
 Alle Öffnungen am Kanal sind mit geeigneten Mitteln abdichten.

In diesem Raum ist der Boden 20cm höher als im Raum 14.1.06

Gesamtlänge ca. 120cm,
 Breite ca. 20cm
 Abstand zur Wand von 80 und 30cm

1,00 St

2.2.160 Rand- und Bewegungsfugen Bodenkanal

Deckungsgleiches Übernehmen im Untergrund im Anschluss an feste Einbauten und aufgehende Bauteile sowie in der Fläche vorhandener Bauteil- bzw. Bauwerksfugen in das aufzubringende Verbundsystem. Fugenbreite entsprechend der Breite der Untergrundfuge. Fugenkanten anfasen!

Im Boden wurde schon bauseits ein Bodenkanal gesetzt, an diesen muss angearbeitet werden. Der Bodenkanal unterteilt sich in 5 Elemente.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

40,00 lfm

2.2.170

Fugenfüllung

Fugen ggfls. trocknen und reinigen. Einlegen einer geeigneten Fugendichtschnur aus geschlossenzelligem Schaumkunststoff.

Fugenfüllung mit geeigneten Fugenfüllstoffen.

Fugenquerschnitt: 10x10 mm

Fugendichtstoff

Hersteller:

.....
 vom Bieter einzutragen

Produkt:

.....
 vom Bieter einzutragen

145,00 lfm

2.2.180

Bodenkanal abdeckung

Der Bodenkanal wird mit mehreren Deckeln abgedeckt, damit eine unterschiedliche Nutzung des Raumes möglich ist. Die Deckel haben eine Größe von B/T/H = 40 / 20 / 2,5cm Diese Fläche ist mit Sichtestrich festverbunden mit Kanaldeckel zu belegen, inkl. aller Vor- und Nacharbeiten.

Kanal Material: 4mm verzinktes Stahlblech

Die Kanaleinheiten sind mit Blinddeckeln und rastenden Deckeln versehen. Hierbei werden die Deckel mit Kunststoffrasthaken am Aluminiumprofil gehalten und können mit einem entsprechenden Hebewerkzeug (Krallenheber, Magnetheber) geöffnet werden.

50,00 St

2.2.190

Bodenkanal abdeckung mit Loch

Der Bodenkanal wird mit mehreren Deckeln abgedeckt, damit eine unterschiedliche Nutzung des Raumes möglich ist. Die Deckel haben eine Größe von B/T/H = 40 / 20 / 2,5cm Diese Fläche ist mit Sichtestrich festverbunden mit

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

Kanaldeckel zu belegen, inkl. aller Vor- und Nacharbeiten.

Kanal Material: 4mm verzinktes Stahlblech

Die Kanaleinheiten sind mit Blinddeckeln und ?rastenden Deckeln versehen. Hierbei werden die Deckel mit Kunststoffrasthaken am Aluminiumprofil gehalten und können mit einem entsprechenden Hebwerkzeug (Krallenheber, Magnetheber) geöffnet werden.

Um die Revisionierung zu erleichtern, wird ein Feld mit einem Loch vorgesehen, welches den Anfang für die Revisionierung für den ganzen Kanal bildet.

In dieses Loch ist ein Rohr einzusetzen, welches nach der Belegung der Kanaloberfläche mit Sichtestrich wieder entnommen werden kann.

Durchmesser ca. 15cm

8,00 St

2.2.200

Ringe

aus verzinktem Stahlblech, mit Abkantung als Kantenschutz für die Kante des Sichtestrichbodens auf der Kanalabdeckung mit Loch

Durchmesser ca. 15cm

8,00 St

2.2.210

Muster Bodenkanalabdeckung

Der Bodenkanal wird mit mehreren Deckeln abgedeckt, damit eine unterschiedliche Nutzung des Raumes möglich ist. Die Deckel haben eine Größe von B/T/H = 40 / 20 / 2,5cm Diese Fläche ist mit Sichtestrich festverbunden mit Kanaldeckel zu belegen, inkl. aller Vor- und Nacharbeiten.

Kanal Material: 4mm verzinktes Stahlblech

Die Kanaleinheiten sind mit Blinddeckeln und ?rastenden Deckeln versehen. Hierbei werden die Deckel mit Kunststoffrasthaken am Aluminiumprofil gehalten und können mit einem entsprechenden Hebwerkzeug (Krallenheber, Magnetheber) geöffnet werden.

Um die Revisionierung zu erleichtern, wird ein Feld mit einem Loch vorgesehen, welches den Anfang für die Revisionierung für den ganzen Kanal bildet.

In dieses Loch ist ein Rohr einzusetzen, welches nach der Belegung der Kanaloberfläche mit Sichtestrich wieder entnommen werden kann.

Durchmesser ca. 15cm

3,00 St

2.2.220

Musterfläche 50x50 cm

Musterfläche 50x50cm mit in vorhergehender Position

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
---------------------------	-------	---------	--------------------------	-------------------------

angegebenem Farbton und angebotenem Farbsystem anlegen und zur Bemusterung im Vorfeld der Ausführung rechtzeitig und auf Verlangen des Bauherrn, der Bauleitung bereitstellen.

3,00	St	_____	_____
------	----	-------	-------

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in Euro	Gesamtbetrag in Euro
ZUSAMMENSTELLUNG				
1		Haus 13		_____
1.1		Schutzmaßnahmen		_____
1.2		Oberboden		_____
2		Haus 14		_____
2.1		Schutzmaßnahmen		_____
2.2		Oberboden		_____
			Gesamtbetrag:	_____
			UST 19,00 %:	_____
			Gesamtbetrag Brutto:	_____

Etwaige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.